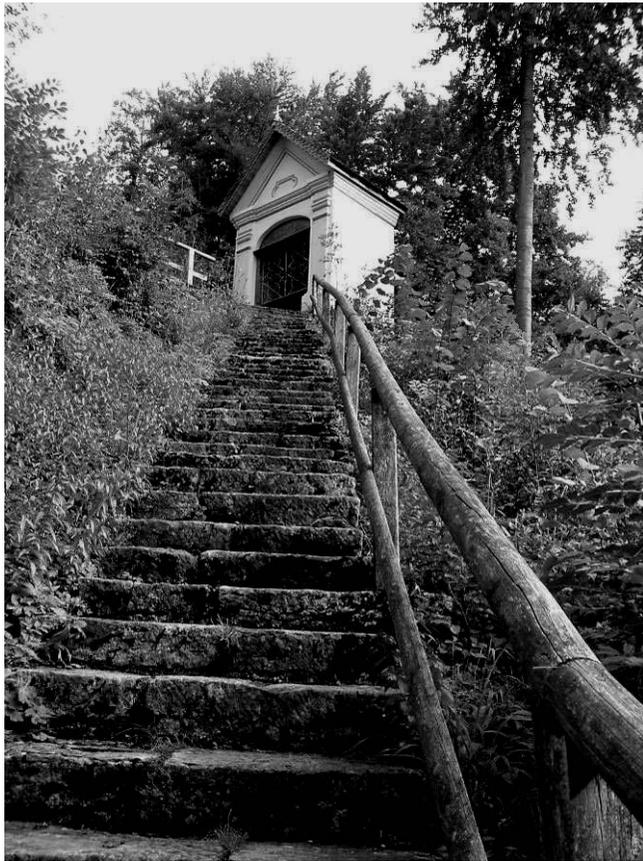


LUTHER-BLÄTTLE

Der Gemeindegruß

Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde
Vöhringen – Bellenberg – Illerberg – Thal

September – Oktober – November 2013



Weil es der Weg Gottes durch die Welt ist,
darum wählt Jesus von Anfang an den Weg zum Kreuz.

(Dietrich Bonhoeffer)

Unser tägliches Brot gib uns heute

„Unser tägliches Brot gib uns heute“ heißt die vierte Bitte im Vaterunser. Kann man dieser Bitte etwas abgewinnen, wenn man seinen Einkaufswagen durch die Gänge eines Supermarktes manövriert? Eine Überfülle an Lebensmitteln ist dort sichtbar und greifbar. Tagtäglich können wir uns das an Essen selbst herausnehmen, was uns besonders schmeckt oder was uns die Werbung schmackhaft zu machen sucht. Je mehr Auswahl wir haben, umso mehr muss weggeworfen werden. Wir leben in einer Überflussesgesellschaft, in der Millionen Tonnen an Lebensmitteln jährlich vernichtet werden.

„Gepriesen bist du, HERR, unser Gott, König auf Ewigkeit, der du Brot aus der Erde hervorbringst.“ Wo Brot in das eigene Gebet genommen wird, ist es mehr als nur käufliches Nahrungsmittel. Es wird vielmehr zur Gottesgabe, die unserem eigenen Leben zugutekommt. In Gestalt eines Brotlaibes lässt sich die göttliche Fürsorge für das eigene Leben eigenhändig begreifen. Zum Erntedankfest werden wir noch einmal im Gottesdienst das „VaterunserBrot“ segnen, das von den beiden Bäckereien Hesser und Wiedenmayer nach je eigenem Rezept gebacken wird. Auf den Brotlaiben ist dazu ein Brotstempel mit den Buchstaben „V“ (für „Vater“) und „U“ (für „unser“) aufgebracht. Symbolisch lässt sich das Zeichen als Getreideähre deuten, aus der das Kreuz Christi erwächst.

Wo Brot im Namen Jesu Christi gesegnet wird, kommt es unserem Le-

ben zugute. Es wird zum geistlichen Lebensmittel, das uns die göttliche Güte neu anvertraut.

Euer Jochen Teuffel

Ein Brotsegen

Im Namen des + Vaters und des
Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Gepriesen bist du,
HERR, unser Gott, König auf
Ewigkeit.

Du bringst hervor das Brot,
Frucht der Erde und der
menschlichen Arbeit.

Segne uns dieses Brot als deine
Gabe, auf dass unser Leben heil
werde in deinem Reich
durch Jesus Christus. Amen.



VATER
UNSER
BROT

Verstärkung für unsere Jugendarbeit

Ab 1. September haben wir einen pädagogischen Mitarbeiter in unserer Gemeinde, Christian Funk (26 Jahre alt). Er wird in der Kinder- und Jugendarbeit in Vöhringen und Illertissen jeweils zu 50 % tätig sein. Wir freuen uns auf ihn und sind gespannt, was er alles bei uns einbringen wird.

Hier stellt er sich selbst vor:

Ich komme aus Memmingen und bin dort in der örtlichen Kirchengemeinde groß geworden. Hier lernte ich schon früh eine lebendige Jugendarbeit kennen und gestaltete sie später auch als ehrenamtlicher Mitarbeiter selbst mit.

Nach dem Abitur habe ich Religionspädagogik an der Universität Augsburg studiert. In den letzten zwei Jahren war ich nun in Südhessen bei einer Kirchengemeinde für die Jugendarbeit zuständig. Außerdem habe ich überregional Schulungen und große Konfirmandenfreizeiten für den CVJM geleitet.



Christian Funk

Ich freue mich schon sehr auf die Arbeit in der Gemeinde und auf alle Begegnungen!

Das tägliche Gebet

Ich will
bei der Wahrheit bleiben.
Ich will
mich keiner Ungerechtigkeit beugen.
Ich will
frei sein von Furcht.
Ich will
keine Gewalt anwenden.
Ich will guten Willens sein gegen jedermann.

(Mahatma Gandhi)



Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm

Infos, Freizeiten und Veranstaltungen

Jugendgottesdienst 22. September 2013 in Offenhausen

Der Arbeitskreis Asaroka der Dekanatsjugend gestaltet am Sonntag in der evang. Erlöserkirche in Neu-Ulm-Offenhausen um 10 Uhr einen besonderen Jugendgottesdienst, der die Partnerschaft zu Papua-Neuguinea in den Mittelpunkt stellt. Thema: „Die Geister, die ich rief“. Wir freuen uns über zahlreiche Gottesdienstbesucher!

Spiele-Filmnacht 5./6. Oktober 2013 in Nersingen



Eine coole Spiele-Filmnacht wartet auf dich. Der Arbeitskreis „Hand in Hand“ ist schon eifrig am planen. Los geht's im Gemeindehaus Nersingen am Samstag um 18.00 Uhr und enden wird die Spiele-Filmnacht am Sonntag um 9.00 Uhr. Der Eintritt kostet nur schlappe 2,00 €, wer übernachten will bekommt noch ein Frühstück und zahlt 5,00 €. Der Erlös geht an den Kinderhort Creche Cantinho Amigo in Brasilien.

Dekanatsjugendkonvent 18. – 20. Oktober 2013 in Böhen

Zu unserer halbjährlichen Vollversammlung können je Kirchengemeinde zwei Delegierte und weitere Jugendleiter/innen sowie Gäste teilnehmen.

Kinder-Erlebnis-Tage 28. – 30. Oktober 2013 in Thannhausen

Drei Tage in den Herbstferien voller Action, Spannung, Spaß und einer tollen Gemeinschaft warten im Hühnerhof auf Kids im Alter von 7 bis 11 Jahren. Also – schnell einen Platz sichern!

Teenie-Freizeit 28. – 30. Oktober 2013 in Ellwangen

Unter dem Motto „Auf die Plätze, fertig, Biss“ finden drei coole und abenteuerreiche Tage in der Stockensägmühle statt. Natürlich dürfen Geländespiel, Nachtwanderung, Wimpelwache, Spaß und Action nicht fehlen. Alle Teenies von 11 bis 14 Jahren sollten sich schnell anmelden!





Konfi-Teamer-Kurs 1. – 3. November 2013 in Ellwangen

Eine Neuheit! Für alle, die in der Konfiarbeit mitarbeiten wollen oder es seit kurzem tun, gibt es einen speziellen Kurs. An diesem Wochenende wirst du intensiv auf deine Aufgaben als Konfi-Teamer vorbereitet und lernst das nötige „Handwerkszeug“ dazu. Und der Spaß kommt natürlich auch nicht zu kurz.

Kinder-Musical-Aufführungen „Mose-ein echt cooler Retter“

Zahlreiche Kids aus der Region Neu-Ulm üben schon eifrig und voller Elan für den großen Auftritt. Erleben könnt ihr die Kinder, Mitarbeiter und die Band an folgenden Terminen:

10. November 2013 um 17.00 Uhr Gemeindehalle in Nersingen

16. November 2013 um 17.00 Uhr in der Petruskirche in Neu-Ulm



Nacht der Lichter 22. November 2013 in Ulm

Eine besondere Nacht im Ulmer Münster mit Taizé-Liedern, Gebeten und einer meditativen und besinnlichen Stimmung. Einstimmung ab 18 Uhr und Beginn der Nacht der Lichter um 19 Uhr. Bitte ganz warm anziehen!!! Weitere Infos unter: www.lichternacht-ulm.de

„Komm, spiel mit“ 23./24. November 2013 in Neu-Ulm

Zum 29. Mal findet in diesem Jahr Bayerns großes Superspielspektakel für Brettspielfreudige in Neu-Ulm in Edwin-Scharff-Haus (Silcherstraße 40) statt. Kommt vorbei und spielt mit am Samstag von 13.30 bis 19.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr.

Herzliche Grüße aus dem Jugendbüro Neu-Ulm,
Ihre Dekanatsjugendreferentin Ute Kling

Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm – Region Neu-Ulm

Dekanatsjugendreferentin Ute Kling,
Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm

☎ (0731) 9 748 633, 📠 9 748 651

E-Mail: neu-ulm@evangelische-jugend.info

Homepage: evangelische-jugend.info

Konfirmation 2013

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Bild: Fotograf Martin Ebert

Gott segne dich

Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen
und dich zu schützen.

Der Herr sei in dir, um dich zu trösten,
wenn du traurig bist.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

Es segne dich der gütige Gott.

(Aus einem altchristlichen Segensgebet)



Bild: Fotograf Martin Ebert

Fürbitten zur Konfirmation

DU unser Gott,

wir bitten dich für die nunmehr konfirmierten Jugendlichen, dass sie ihre Wege finden und ihre Fähigkeiten entwickeln können, dass sie in ihrem Leben Menschlichkeit erfahren und weitergeben, dass sie im Glauben an dich immer wieder gestärkt werden.

Wir rufen zu Dir: *Herr, erhöre uns.*

Wir bitten Dich für die Eltern. Schaffe ihnen ein verständiges Herz, damit sie ihre Kinder ernstnehmen und ihnen vertrauen können. Gib ihnen Geduld und Liebe, um die Unbändigkeit und die Eigenwilligkeiten ihrer Kinder zu ertragen.

Wir rufen zu Dir: *Herr, erhöre uns.*

Wir bitten Dich um Frieden und Verständigung in den Familien, dass Ehepartner und Familienglieder sich nicht gegenseitig verletzen und einander fremd werden. Wo Brüche vorhanden sind, bitten wir um Deinen Heiligen Geist, dass er heilen und verbinden möge.

Wir rufen zu Dir: *Herr, erhöre uns.*

DU Gott teilst aus – und wir empfangen, du nährst uns – und wir werden satt, du kommst in unser Dunkel – und es wird hell.

Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit. Amen.

Gemeindefest 2013

(von Lisa Negretti)



Die Kirche Vöhringen feiert dieses Jahr ihren 79. Geburtstag und gemeinsam wurde am Sonntag, dem 21. Juli, das jährliche Kirchweihfest/ Gemeindefest gefeiert.

Den Anfang machte ein bunter Familiengottesdienst mit musikalischer Untermalung vom Kirchenchor und den Kindern des Kinderhauses Arche. Diese führten, mit Gitarre begleitet, drei Lieder vor und gestalteten zudem noch die Lesung gestalterisch mit.



Nach dem Gottesdienst war die Gemeinde herzlich eingeladen, im schattigen Kirchgarten Platz zu nehmen und den Kopf bei einem kniffligen Quiz rauchen zu lassen. Der Grill wurde angeheizt und schnell waren die ersten Würstchen fertig und bereit zum Verzehr.

Nach dem 12.00 Uhr Läuten hieß es dann: Ab nach oben! Und jeder, der sich fit fühlte, war eingeladen, der Kirche auf's Dach zu steigen und somit den Kirchturm zu erklimmen.

Auch für die kleinen Gäste unter uns war Einiges geboten. So konnte gemalt, geknetet und gebastelt werden und sich anhand kleiner Tretbords und großer Hüpfbälle die Zeit vertreiben.

Vor dem Kaffee mit Kuchen gab es schließlich noch die Auflösung des spannenden Rätsels, bevor das große Tippspiel losging.



Schon vor Wochen wurden leere Gläser verteilt mit der Bitte, übrige Münzen für die Renovierung des Gemeindehauses zu sammeln. Doch wie viel war nun zusammengekommen und reichte es, das Gewicht unseres Pfarrers aufzuwiegen?



Zuerst also wurde fleißig geraten, wie schwer denn eigentlich Hr. Teuffel nun war, wie schwer die gesammelten Münzen und wie hoch der gesammelte Betrag?



Um das Ganz noch spannender zu machen stärkte sich Pfarrer Teuffel noch mit zwei Stück Kuchen, bevor es schließlich ohne Schuhe und Brille auf die Kartoffelwaage ging.

Hr. Teuffel positionierte sich als Denkmal und harrte so aus bis das endgültige, zu schlagende Gewicht feststand. Nun wurde es interessant. Die Münzen wurden aufgeladen. Insgesamt 37,3 kg kamen zusammen. Danach stand also fest, unser Pfarrer ist mit Geld nicht aufzuwiegen, aber zumindest zur Hälfte.

Hr. Teuffel wäre nicht Hr. Teuffel, wenn er nicht noch etwas oben drauf legen würde. So versprach er, sollten die fehlenden Kilogramm Münzgeld bis nächstes Jahr noch dazukommen, würde er den folgenden Gottesdienst mit Talar und Knopfkette um den Hals abhalten. So wurden die leeren Gläser wieder verteilt und

der Betrag dient weiterhin zur Renovierung des Gemeindehauses.

Nach dieser Aufregung stärkte sich so manch einer mit einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen.

Währenddessen wurden die Sieger des Tippspiels ermittelt.

Dr. Joachim Lang, Vertrauensmann des Kirchenvorstandes in Illertissen, stellte sich als äußerst guter Schätzer heraus und lag beim Gewicht des Pfarrers um nur 0,2 kg daneben.



Beim Gewicht des Geldes stellten sich die Talente des Kirchenvorstandes deutlich heraus. Die vier nächsten Schätzungen kamen alle aus den Reihen des Kirchenvorstandes und seiner Ehemaligen. Gratulation dazu.

Durch dieses abwechslungsreiche Programm und das angenehme Sommerwetter, bei dem man gerne zusammen unter der großen Buche verweilte, entstand ein herrliches Fest, das nach dem Schlussgebet seinen gemütlichen Ausklang fand.

Evangelisches Kinderhaus

Arche



Verabschiedung der Schluen Fühse 2013

(von Martina Hannes)

Auch dieses Jahr ist es wieder soweit. ... Die Schluen Fühse verlassen das Kinderhaus Arche und kommen im September zur Schule. Aus diesem Anlass haben wir sie befragt, auf was sie sich freuen, was ihnen noch etwas Sorgen macht oder vielleicht auch was ihnen Angst macht.

Hier können Sie nachlesen, was die einzelnen Kinder gesagt haben:

- Nico:** „Ich freu mich schon auf die Lehrerin.“
- Johanna:** „Ich freu mich auf das Hinlaufen ganz alleine. Ich freu mich, dass ich immer noch mit meinen Freunden zusammen spielen kann, nämlich Emilie und Deniz.“
- Anastasia:** „Ich freu mich nicht. Ich hab ein bisschen Angst, weil ich die Lehrerin nicht kenne und weil ich dort keine Freunde hab.“
- Arik:** „Ich freue mich, weil ich schon Nachbarn in der Schule hab und das meine Freunde sind. Und dann kann ich auch mit denen zur Schule laufen. Des wo mir nicht gefällt ist, dass es nicht so toll ist, wie ich mir das vorgestellt hab. Mit den anderen größeren Kindern dort.“
- Felix:** „Ich freu mich auf die Schule, weil die Lehrerin nett ist und ich dort ein paar Freunde habe in der Schule. Und dass ich mich da schon ein bisschen auskenn, weil wir da schon dort waren und des angeschaut haben. Auf die Pause freu ich mich auch, da gibt's doch die Spiele, die da am Boden aufgemalt sind.“
- Lilli:** „Ich freu mich auf die Musik in der Schule, weil ich auch Gitarre spielen. Weil das ist mein Lieblingsinstrument.“
- Maren:** „Ich dät mich eher auf den Kindergarten freun, weil ich im Kindergarten auch ganz viel basteln tu. Aber so ein bisschen freu ich mich schon, auf die Ganztagsklasse.“
- Nisa:** „Ich freu mich zu der Schule auf das Lernen.“

- Sophia:** „Ich freu mich auf den Sportunterricht, weil da macht man Sport.“
- Gabriel:** „Em, zu lesen.“
- Melina:** „Ich darf alleine laufen. Ich soll Freundinnen kriegen dort.“
- Noah:** „Auf den Sport freu ich mich, weil ich da schon mal war mit meiner Schwester. Ich freu mich auf meine Lehrerin.“
- Mia:** „Ich freu mich neue Freunde kennenlernen. Ich Mira seh.“
- Laura:** „Ich freu mich auf die Lehrerin. Ich hab keine Sorgen.“
- Emilie:** „Dass ich mit der Deniz und der Johanna in die Schule komm zusammen.“
- Deniz:** „Wegen ich mit meinen Freundinnen zu meiner Schule komme.“
- Tim:** „Ich freu mich in der Schule auf's Lesen lernen.“
- Gina:** „Ich freu mich auf's Rechnen lernen.“

Wir blicken auf ein spannendes und erlebnisreiches Kindergartenjahr zurück. Wir haben viel miteinander erlebt, z. B. auf dem Weihnachtsmarkt in Ulm, im Kindermuseum, im Kletterwald in Wallenhausen oder auch beim Übernachten im Kindergarten.

Für die Kinder beginnt nun ein neuer, sicherlich genauso spannender Lebensabschnitt.

Wir hoffen, dass sie gut in der Schule ankommen, neue Freundschaften knüpfen können und Spaß am Lernen haben.

Nichts gräbt sich tiefer dem Herzen ein
und haftet beharrlicher darin
als Kindheitseindrücke.

(Erasmus von Rotterdam)

Stichwort Erntedank

Seinen besonderen Stellenwert hat das Erntedankfest aus Zeiten und Kulturen, die die Auswirkungen einer guten oder schlechten Ernte erfahren haben. Wenn im Herbst keine ausreichenden Vorräte eingelagert werden konnten, stand ein harter Winter bevor: Entbehrungen, Hunger, Krankheiten oder gar Todesfälle waren die Folge. Seit dem 3. Jahrhundert feiern Christen deshalb, wenn durch die Früchte des Bodens das

Auskommen der Gemeinschaft gesichert ist.

Traditionell ist der Termin für das Fest nicht verbindlich festgeschrieben, schließlich endet die Erntesaison in den verschiedenen Regionen und Kulturen unterschiedlich. Die meisten Gemeinden in Deutschland aber haben sich auf den Sonntag nach dem Michaelistag (29. September) geeinigt.



Wenn wir Gottes Wort hören
und Gottes Werke tun,
dann wird unser ganzes Leben ein
nie endendes Erntedankfest.

(Friedrich von Bodelschwingh)





Erntedankpsalm

Gott, die Altarräume in Deinen Kirchen fließen über.
 Sie sind geschmückt mit den Früchten der Felder und der Bäume.
 Unsere Augen sehen Kürbisse und Kartoffeln.
 Der Duft von Äpfeln und frischem Brot steigt in unsere Nasen.
 Die Tomaten und Birnen öffnen uns die Augen;
 uns, die wir unser Geld mit vielerlei Arbeit verdienen
 am Computer und in Werkstätten,
 als Dienstleister und als Produzenten:
 Du bist es, der unsere Mühen segnet.
 Du bist es, der uns Familie und Freundschaft schenkt.
 Gott, Du Geber aller guten Gaben, wir danken Dir.
 In den vielen Gütern erkennen wir Deine Güte.
 Lass Deine Güte überfließen zu allen Menschen.
 Mache uns zu dankbaren Mitarbeitern in Deiner Schöpfung.

Aus: Reinhard Ellsel, Das Jahr, Kawohl-Verlag

Buß- und Bettag

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,
 und der Tod wird nicht mehr sein,
 noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird nicht mehr sein;
 denn das Erste ist vergangen.

(Offenbarung 21,4)



Gott, zu dir rufe ich; in mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht. Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht. Ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe. Ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede. In mir ist die Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich.

(Dietrich Bonhoeffer)

Scherben

Fang den Tag von heute nicht mit den Scherben von gestern an! Der Tag gestern, alle Tage und alle Jahre von früher sind vorbei, begraben in der Zeit. An ihnen kannst du nichts mehr ändern.

Hat es Scherben gegeben? Schleppe sie nicht mit dir herum! Denn sie verletzen dich Tag für Tag, und zum Schluss kannst du nicht mehr leben. Es gibt Scherben, die wirst du los, wenn du sie Gott in die Hände legst.

Es gibt Scherben, die kannst du heilen, wenn du ehrlich vergibst. Und es gibt Scherben, die du mit aller Liebe nicht heilen kannst. Die musst du liegen lassen.

(Phil Bosmans)

Monatsspruch September 2013

Seid nicht bekümmert;
 denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.

Nehemia 8,10

Musik im Gottesdienst

(von Helmut Schüttlöffel)

Instrumentale Begleitung des Gottesdienstes

ist vorgesehen für den

01. September 2013 mit Alexander Fischer, Flöte
22. September 2013 mit Stephanie Gröger, Sopran
Thema: Güte Gottes

06. Oktober 2013 mit Alexander Fischer, Flöte
13. Oktober 2013 mit Daniela Czech, Trompete
27. Oktober 2013 mit Stephanie Gröger, Sopran
Thema: Schuld und Vergebung
17. November 2013 mit Alexander Fischer, Flöte



Fröhlich sein,
Gutes tun und
die Spatzen pfei-
fen lassen.

(Don Bosco
1815 - 1888)

Adventskonzert

am 1. Advent, dem 1. Dezember, um 18:00 Uhr,
in der Martin-Luther-Kirche.

Es erklingen Lieder und Instrumentalmusik zum Advent.
Das Programm und die Mitwirkenden werden im nächsten Luther-Blättle be-
kannt gegeben.

Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche

Sonntag, 1. Sept. (14. Sonntag nach Trinit.) 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 8. Sept. (15. Sonntag nach Trinit.) 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 15. Sept. (16. Sonntag nach Trinit.) 09.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 22. Sept. (17. Sonntag nach Trinit.) 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 29. Sept. (18. Sonntag nach Trinit.) 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Konfirmandenvorstellung
Sonntag, 6. Okt. (Erntedankfest) 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst, mit Kirchenchor
Sonntag, 13. Okt. (20. Sonntag nach Trinit.) 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 20. Okt. (21. Sonntag nach Trinit.) 09.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 27. Okt. (22. Sonntag nach Trinit.) 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 3. Nov. (GD zum Reformationstag) 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, mit Kirchenchor
Sonntag, 10. November (Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 17. November (Volkstrauertag) 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Mittwoch, 20. November (Buß- und Betttag) 19.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, mit Kirchenchor
Sonntag, 24. November (Ewigkeitssonntag) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Totengedenken
Samstag, 30. November 17.00 Uhr	Gottesdienst für Ehejubilare
Sonntag, 1. Dezember (1. Sonntag im Advent) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst, mit For Heaven's Sake

Gottesdienste in Bellenberg

Sonntag, 8. Sept. (15. Sonntag nach Trinit.) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 22. Sept. (17. Sonntag nach Trinit.) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 13. Okt. (20. Sonntag nach Trinit.) 14.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Gemeindenachmittag
Sonntag, 27. Okt. (22. Sonntag nach Trinit.) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 10. November (Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 24. November (Ewigkeitssonntag) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 8. Dezember (2. Sonntag im Advent) 10.30. Uhr	Predigtgottesdienst

Krabbelgottesdienste

Samstag, 28. September, 15.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus

Samstag, 9. November, 15.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus

**Donnerstag, 26. Dezember
(2. Weihnachtsfeiertag), 11.00 Uhr**
in der Martin-Luther-Kirche

Kirchenkaffee

Nach dem Gottesdienst lädt Sie der Kirchenvorstand immer
am dritten Sonntag im Monat zum Kirchenkaffee

ein. Nehmen Sie sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee die Zeit für ein gutes Gespräch mit Freunden und treffen Sie viele Bekannte aus der Kirchengemeinde.

Wegweiser Gottesdienste

Sonntag, 1. September 2013

11.00 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus

Sonntag, 6. Oktober 2013

11.00 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus

Sonntag, 3. November 2013

11.00 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus

Sonntag, 1. Dezember 2013

11.00 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus

Für Kinder findet an diesen Sonntagen gleichzeitig ein eigener KinderWegweiser statt.

Gemeinsames Abendgebet

Alle 2 Monate – jeweils am 2. Mittwoch ungerader Monate – findet das gemeinsame Abendgebet in der Vöhringer Martin-Luther-Kirche um 19.30 Uhr statt.

Die nächsten Termine sind: Mittwoch, 11. September und
Mittwoch, 13. November

Gottesdienst mit for Heaven's Sake im Bellenberger Evangelischen Gemeindehaus

Am Sonntag, 27. Oktober, wird der Gottesdienst um 10.30 Uhr von der Gruppe For Heaven's Sake mitgestaltet. Wir freuen uns darauf und laden Sie herzlich dazu ein.

Gottesdienstzeiten

Bitte beachten Sie
die verschiedenen Anfangszeiten der Gottesdienste bei Festgottesdiensten oder während der Ferienzeiten.

Am 27. Oktober ist Ende der Sommerzeit.

Silberne und goldene Konfirmation

Wir laden alle „Jubelkonfirmanden“

am Sonntag, dem 15. September 2013, um 9.30 Uhr

noch einmal zum festlichen Abendmahlsgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche ein.

Nach dem Festgottesdienst besteht für alle Jubilare die Möglichkeit, sich in geselliger Runde zum Essen oder Kaffeetrinken zu treffen.

Gottesdienst für Ehejubilare

Für Ehepaare ist das 25. „silberne“, das 50. „goldene“ oder gar das 60. „diamantene“ Jubiläum der Eheschließung ein Grund zu einer gottesdienstlichen Feier.

Wir laden daher die Ehepaare, die in diesem Jahr ihr Ehejubiläum erleben durften, zusammen mit ihren Angehörigen zu einem gemeinsamen

Segensgottesdienst

am Samstag, dem 30. November, um 17.00 Uhr

in die Martin-Luther-Kirche ein.

Eine persönliche Einladung an die Jubilare wird noch erfolgen.

Wenn unsere Blumen
blühen, dann staunen wir: Wie kunstvoll und zart verpackt Gott seinen Segen aus Liebe zu seiner Welt. Segen, der wächst, wenn wir ihn teilen und Liebe, die uns reich macht, wenn wir sie weitergeben.

(Tina Willms)



Was - Wann - Wo

Treffpunkt im Vöhringer Gemeindehaus

Jungchar:

jeweils am Mittwoch von 17.00 Uhr bis 18.15 Uhr
im Raum der ehemaligen Bücherei

18. September	6. November	4. Dezember
2. Oktober	20. November	11. Dezember
16. Oktober		18. Dezember

Seniorenkreis:

jeweils am Donnerstag um 14.30 Uhr

5. September	7. November
10. Oktober	5. Dezember

Kirchenchorprobe:

jeden Mittwoch um 20.00 Uhr
(nicht während der Schulferien)

3D-Gesprächsabend

Am dritten Dienstag im Monat lädt Pfarrer Jochen Teuffel zu einem Gesprächsabend um 19.30 Uhr in das Evangelische Gemeindehaus in Vöhringen ein.

- 17. September zum Thema „Im Bauch des Fisches – Jona und wir“
- 15. Oktober zum Thema „Schutzengel – gibt es die wirklich?“
- 19. November zum Thema „Kommen alle in den Himmel?“

Nachgefragt - der Gemeindeabend dienstags

Wir laden monatlich an einem Dienstag um 19.30 Uhr zum Gemeindeabend in den kleinen Saal unseres Vöhringer Gemeindehauses auf eine Tasse Tee ein.

Jeder Abend steht unter einem Thema, das kurzfristig angekündigt wird.

Termine sind: 3. September – 1. Oktober – 5. November – 3. Dezember

Aktuelles aus unseren Kirchenbüchern

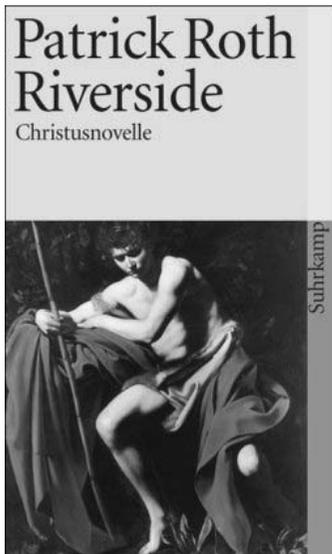
Glückwunsch

Die innere Freude, die wir empfinden,
wenn wir Gutes getan haben
und wenn wir fühlten,
dass wir irgendwo notwendig waren
und Hilfe leisteten, ist eine Speise,
deren die Seele bedarf.

(Albert Schweitzer)

Wir wünschen allen Gemeindegliedern,
die im September, Oktober und November Geburtstag feiern,
alles Gute und Gottes Segen.

Literaturgespräch zu Patrick Roth, Riverside. Christusnovelle



am Dienstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus
mit Pfarrer Jochen Teuffel.

„Riverside“ spielt im Jahr 37 nach Christi Geburt: Im jüdischen Wüstengebirge suchen Tabas und Andreas den alten Einsiedler Diastasimos auf, der mit Jesus gesprochen, ihn am eigenen Leib erfahren haben soll. Unerhörtes soll da geschehen sein.

Das Sakrament der Taufe erhielten:

Allgaier, Rebecca	Vöhringen
Wagner, Karla	Bellenberg
Suessegger, Eric	Vöhringen
Arnbrecht, David	Vöhringen
Arnbrecht, Maxim	Vöhringen
Simon, Noel	Vöhringen
Wolf, Marcel	Vöhringen
Hille, Marlen Luisa	Vöhringen
Krattenmacher, Jonas	Vöhringen

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91, 11.12

Kirchlich getraut wurden:

Niemz, Andrea, geb. Zeidler, und Niemz, Martin, Illerberg
Schulze, Verena, geb. Enderle, und Schulze, Benjamin, Illerberg-Thal
Habel, Elisa, geb. Pohlan und Habel, Tobias, Bellenberg

Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht
zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.

Epheser 4,2f

Verstorben sind und kirchlich beerdigt wurden:

Meuler, Alexander	37Jahre	Vöhringen
Klippstein, Lutz	56 Jahre	Vöhringen
Kienle, Hanne	53 Jahre	Vöhringen

Ich gebe mich ganz in deine Hand,
du wirst mich retten, Herr, du treuer Gott!

Psalm 31, 6

Monatsspruch November 2013

Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukas 17,21

**Gemeindenachmittag mit Familiengottesdienst
im Bellenberger Gemeindehaus
am Sonntag, 13. Oktober 2013, ab 14.00 Uhr**



Herzliche Einladung zum
Gemeindenachmittag in
Bellenberg.

Beginnen wird der Nach-
mittag mit einem Familien-
gottesdienst, der wieder
von evangelischen Schul-
kindern der Grundschule
Bellenberg mitgestaltet
wird.



Ein gemütliches Beisammensein
bei Kaffee und Kuchen schließt
sich an den Gottesdienst an.



Zu diesem gemeinsamen
Nachmittag laden wir ganz
besonders auch Vöhringer
Gemeindeglieder mit ein und
freuen uns schon heute wieder
auf ein volles Haus

Vor 525 Jahren geboren - Martin Luther

Der Reformationstag erinnert mich
daran, dass auch ich im Glauben
nicht stehen bleiben will.

Immer wieder will ich mich fragen:
Bin ich auf einem guten Weg? Ist
mein Glaube noch lebendig? Oder
habe ich ihn in eine zu feste Form
gepresst, so dass er erstarrt ist?

Immer neu will ich mich aufmachen,
um zu sehen, wohin der lebendige
Gott mich leitet.

(Tina Willms)



Sensation auf der Leipziger Messe
im September 1522: Ein ehemaliger
Augustinermönch legt ein Buch vor,
dessen Erstauflage – 3000 Exemp-
lare – sofort ausverkauft ist. Dabei
kostet die ungebundene Ausgabe
dieses von Martin Luther in zünden-
der Sprache neu übersetzten Neuen
Testaments einen halben Gulden.
Dafür kann ein Bauer zwei Pflüge
kaufen, eine Magd muss monatelang
dafür arbeiten.

12 Jahre später ist auch die Überset-
zung des Alten Testaments fertig.
Die Lutherbibel bricht das Deu-
tungsmonopol des Klerus. Sie er-
möglicht jedem, der lesen kann,
seine ganz persönliche Begegnung
mit dem Wort Gottes.

Martin Luther wurde vor 525 Jahren
am 10. November 1483 in Eisleben

geboren. Er wollte weder eine neue
Kirche gründen noch eine Revolution
auslösen. Wie andere Theologen
auch stellte er zunächst lediglich die
Frage, wie sich die damalige römi-
sche Praxis, Sündervergebung ge-
gen Geld anzubieten, mit der Bibel
vereinbaren lasse. Erst der Hochmut
der kirchlichen Hierarchie und das
Ränkespiel der Politik machten ihn
zum großen Kämpfer und Reformator.
Er starb am 18. Februar 1546 in
Eisleben.

Bis heute leben nicht nur Protestan-
ten von seiner Grundüberzeugung:
Allein durch Glauben, Gnade und
Schrift (sola fide, sola gratia, sola
scriptura) wird der Mensch gerecht
vor Gott. Das Heil kann sich niemand
durch Leistung verdienen, denn es ist
ein Geschenk Gottes.

Ewigkeitssonntag

Ich habe nicht gewusst,
dass Sterben so leicht ist.
Ich sterbe ganz ohne Hassgefühle.
Vergiss nie, dass das Leben nichts anderes ist
als ein Wachsen in der Liebe
und ein Vorbereiten auf die Ewigkeit.

*(Christoph Probst, Mitglied der Weißen Rose)
(† 22. Februar 1943 in München-Stadelheim)*

Hab keine Angst

Hab keine Angst, denn ich erlöse dich.
Ich rufe dich beim Namen, du bist mein.

Für diese Welt ist ein Leben zu Ende,
für den, der glaubt, hat ein Leben begonnen.
Jetzt weinen wir, da wir ihn nicht mehr haben,
der unser war und den wir nicht mehr sehen.

Wir suchen ihn bei dem Schöpfer des Lebens,
denn er hat uns diesen Menschen gegeben.
Er gab ihn uns und er hat ihn genommen,
wir danken Gott, dass er unser gewesen.

Auch wer da stirbt, bleibt in unserer Mitte,
er geht voraus, und wir werden ihm folgen.
So sterben wir, um verwandelt zu werden,
und unser Gott wird uns rufen zum Leben.

Hab keine Angst, denn ich erlöse dich.
Ich rufe dich beim Namen, mein bist du.

(Lothar Zenetti)



Renovierung Gemeindehaus Vöhringen

*(Wolfgang Nitsche für den
Gebäudemanagementausschuss)*

Hurra! Es tut sich was!

So stimmt das allerdings
natürlich nicht ganz – es
müsste heißen:

Viele Menschen tun jetzt hier
was. Endlich wurden die Sa-
nierungsarbeiten sichtbar ge-
startet!!!

Den Besuchern des Ge-
meindehauses präsentiert
sich eine Baustelle.

An der Nord-/West- und
Südseite des Innenhofs wur-
den ca. 50 cm Pflasterung ausge-
koffert und der Einbau von Drainagen
und Feuchtigkeitssperren ist in vol-
lem Gang. Verfaulte Holzteile werden
ausgebaut und ersetzt.



keit und Schimmel aufgespürt und
beseitigt.

So weit- schon gut! Das ist der Stand
zur Zeit der Abfassung dieses Arti-
kels. Bis Sie diese Ausgabe in Hän-
den halten, hoffen wir schon
viel weiter zu sein. Dann
müssen Sie beim Vorbeigeh-
en hoffentlich schon einem
Gerüst ausweichen (Dafür
wurden im Fassadenbereich
von vielen Händen bereits
die Großkiesel entfernt.)
und den Farbspritzern von
Fenster- und Fassaden-
farbe. Wir sind guter Hoff-
nung!



Auch im Bereich der hinteren Keller-
außentreppe, die zum ehemaligen
Jugendraum im Untergeschoss führt,
werden die Ursachen von Feuchtig-

Mit Ihrer Hilfe sind wir auch
bei der Finanzierung wieder ein paar
Schritte vorangekommen und nähern
uns der 35 000 € Hürde!!



Die zum Gemeindefest mitgebrachten „Kleingeldgläser“ waren leider noch nicht ganz ausreichend, um unseren Pfarrer ganz aufzuwiegen. Das ist ja vielleicht auch ganz gut so, wer will sich denn nachsagen lassen, er sei mit „Kleingeld aufzuwiegen!? Vielleicht schaffen wir es ja aber doch noch, seine 76,1 kg zu erreichen. Wir sammeln weiter.

Herzlichen Dank allen, die mit Münzen und Scheinen dazu beigetragen haben.

Das in Eimern zur Bank getragene Geld wog bereits schwere 37,6 kg und war 967,91 € wert! Vergelt's Gott!



Monatsspruch Oktober 2013

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen;
denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.

Hebräer 13,16

Zwischen Verteufelung und dankbarer Aneignung Martin Luther im katholischen Urteil

Man könnte den Weg der katholischen Urteilsbildung über Martin Luther tatsächlich vergleichen mit der Echternacher Springprozession: zwei Sprünge vor, einen zurück.

Der Vortrag des katholischen Theologen und Reformationshistorikers wird zunächst einen Rückblick auf die beschämende Verteufelung Luthers bis tief ins 20. Jahrhundert werfen und dann den Weg zu heutiger Lernbereitschaft nachzeichnen. Demnach kann man heute zeigen, wie Luther in harter wissenschaftlicher Arbeit zu

seinen Neuorientierungen in Theologie und Frömmigkeit gekommen ist, denen das katholische Urteil heute weitestgehend Recht gibt, wo Sachkunde die Feder führt. Kirchentrennende Verhärtungen sind zuzugeben – aber die Schuld daran trägt wahrhaftig nicht nur Luther. Den Abschluss bilden darum kurze Hinweise auf charakteristische Themen im Denken Luthers, die heute für Katholiken selbstverständliche eigene Erfahrung im Leben aus dem Glauben sind.

Referent: Prof. Dr. Otto Hermann Pesch, Universität Hamburg
Zeit: Donnerstag, 26. September 2013, 19.30 Uhr
Ort: Evangelisches Gemeindehaus,
Beethovenstraße 1, 89269 Vöhringen
Kosten: um eine Spende wird gebeten

Hevenu schalom alejchem

Hevenu schalom alejchem
hevenu schalom alejchem
hevenu schalom alejchem
hevenu schalom, schalom, schalom alejchem.

Das intolerante Erbe der Reformation

Die Schattenseiten der Reformation als Auftrag für die Gegenwart

Der Vortrag fragt in grundsätzlicher Weise nach dem intoleranten Erbe der Reformation, um daraus einen Auftrag für die Gegenwart zu formulieren; etwa bei der Frage nach Toleranz. Aus diesem Grund kommt zunächst Luthers flexible Haltung gegenüber den Gruppen und Denominationen zur Sprache, die aus der Reformation hervorgegangen sind, aber der Auffassung waren, diese sei nicht weit genug gegangen. Aber auch seine Einschätzung der Bauernunruhen sowie seine immer

schärfer werdende Position gegenüber Juden muss vor diesem Hintergrund angeschaut werden. In allen Fällen ist der zeitgenössische Horizont dieser Aussagen auszuleuchten.

Gleichwohl soll auf diese Weise nicht die Schärfe von Luthers Einschätzungen genommen werden. Denn: Sich in dieser Weise der Schattenseiten der Reformation zu vergewissern, macht es nicht zuletzt möglich, aus diesem Erbe einen Auftrag für die Gegenwart abzuleiten.

Referentin: **Sr. Dr. Nicole Grochowina**, Comunität Christusbruderschaft Selbitz, Privatdozentin an der Universität Nürnberg/Erlangen, Forschungsschwerpunkte: Konfessionsgeschichte, Geschlechtergeschichte, Rechtsgeschichte

Zeit: **Donnerstag, 24. Oktober 2013, 19.30 Uhr**

Ort: Evangelisches Gemeindehaus,
Beethovenstraße 1, 89269 Vöhringen

Kosten: um eine Spende wird gebeten

Wir wünschen Frieden euch allen,
wir wünschen Frieden euch allen,
wir wünschen Frieden euch allen,
wir wünschen Frieden, Frieden, Frieden aller Welt.

Text und Melodie: aus Israel (EG Nr. 433)

Leben heißt wählen – eine Herausforderung für die Frau von heute Einladung zum Dekanatsfrauentag 2013

In diesem Jahr findet landesweit die Wahl der Dekanatsfrauenbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen statt. Das war der Anlass, am diesjährigen Dekanatsfrauentag einmal die Bedeutung von „Wählen“ im Leben ganz allgemein zum Thema zu machen.

Wählen betrifft existenzielle Fragen wie die Partner- oder Berufswahl. Aber auch in ganz alltäglichen Situationen, wie etwa beim Einkaufen, gilt es, ständig Entscheidungen zu treffen. Dabei ist gerade in unserer Zeit

und Gesellschaft die Vielfalt der Angebote in den meisten Bereichen so groß – man denke z.B. nur an die Möglichkeit der Partnerwahl im Internet – dass das Wählen gerade für Frauen oft eine schwierige Herausforderung bedeutet.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir uns zu den vielen Aspekten und Bereichen des Wählens Gedanken machen und Erfahrungen austauschen. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

das Dekanatsfrauenteam

Samstag, 09. November 2013

Günzburg,
Gemeindehaus bei der Auferstehungskirche,
Augsburger Str.33

ab 9.30 Uhr Eintreffen bei Kaffee, Tee und Gebäck

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: gegen 17.00 Uhr



Herbstsammlung vom 14. - 20. Oktober 2013

Schöne Aussichten?! - Straffälligenhilfe der Diakonie

Evangelische Straffälligenhilfe ist getragen vom Versöhnungsgebot Gottes. Sie nimmt den Versöhnungsauftrag der Menschen untereinander ernst und ermutigt zum Dialog zwischen straffällig gewordenen Menschen, ihren Geschädigten und der Gesellschaft. Ihr Engagement und Handeln sind Ausdruck mitmenschlicher Solidarität. Auch wenn Menschen würdelos handeln, verlieren sie nicht ihre Menschenwürde. Wir setzen uns dafür ein, dass im Umgang mit Straffälligen und deren Angehörigen die Menschenwürde nicht verletzt wird.

Evangelische Straffälligenhilfe bietet Menschen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind und strafrechtlichen Eingriffen unterliegen, Unterstützung an. Diese umfasst Angebote, die helfen die individuellen Fähigkeiten Betroffener und deren Angehöriger zu erweitern und zu stärken und ihre Lebenssituation nachhaltig zu verbessern. Sie möchte das Selbsthilfepotential straffällig gewordener Menschen auf Dauer so stärken, dass sich soziale und individuelle Faktoren, die Straffälligkeit begünstigen können, verändern. Ziel ist die Führung eines straffreien Lebens in der Zukunft. Sie will zudem dazu beitragen, den stigmatisierenden Status der Straffälligkeit zu überwinden und die soziale Ausgrenzung



der davon betroffenen Menschen zu vermeiden.

In Abhängigkeit vom individuellen Hilfebedarf werden zeitlich befristete ambulante, teilstationäre und stationäre Maßnahmen für die Straffälligen selber, Familienangehörige aber auch Opfer angeboten.

Beispielhaft können hier Angebote wie Täter-Opfer-Ausgleich, Anti-Gewalt-Trainings und gemeinnützige Arbeit statt Freiheitsentzug genannt werden.

Denn intensive und konsequente Täterarbeit ist der beste Schutz vor Rückfälligkeit und neuen Straftaten.

70 % der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30 % der Spenden gehen an das Diakonische Werk Bayern für diakonische Projekte.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Spendenkonto:
Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.;
EKK (Evangelische Kreditgenossenschaft eG);
Konto: 02 02 200 228;
BLZ: 520 604 10; Stichwort:
Herbstsammlung 2013

Pfarramt

Beethovenstraße 1
89269 Vöhringen
Telefon: 07306/8255
Fax: 07306/923580
E-Mail: pfarramt.voehringen@elkb.de
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9:00 – 12:00 Uhr

Pfarrer

Jochen Teuffel

Sekretärin

Ursula Baum

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Dr. Helmut Haas

Evangelisches Kinderhaus Arche

Am Bahndamm 8
89269 Vöhringen
Telefon: 07306/8210
Leitung: Martina Hannes

Luther-Blättle

Redaktion

Ursula Baum, Brigitte Kugelmann,
Dorle Michaelis

Fotos

Jutta Anger, Martin Ebert,
Katrin Gessler, Martin Kugelmann,
Wolfgang Nitsche, Armin Paulus,
Helmut Schüttlöffel, u.a.

Verantwortlich im Sinn
des Presserechts

Pfarrer Jochen Teuffel

Konten

Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
BLZ 730 500 00
Spendenkonto: Nr. 190 184 762
Kirchgeldkonto: Nr. 190 180 224

Diakonie

Beratung – Auskunft – Hilfe –
Begleitung – Vermittlung – Pflege

Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.
Eckstrasse 25
89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731/704780

Telefonseelsorge

Telefon: 0800/1110111
oder 0800/1110222

<http://www.evang-kirche-voehringen.de>
Besuchen Sie Ihre Kirchengemeinde im Internet